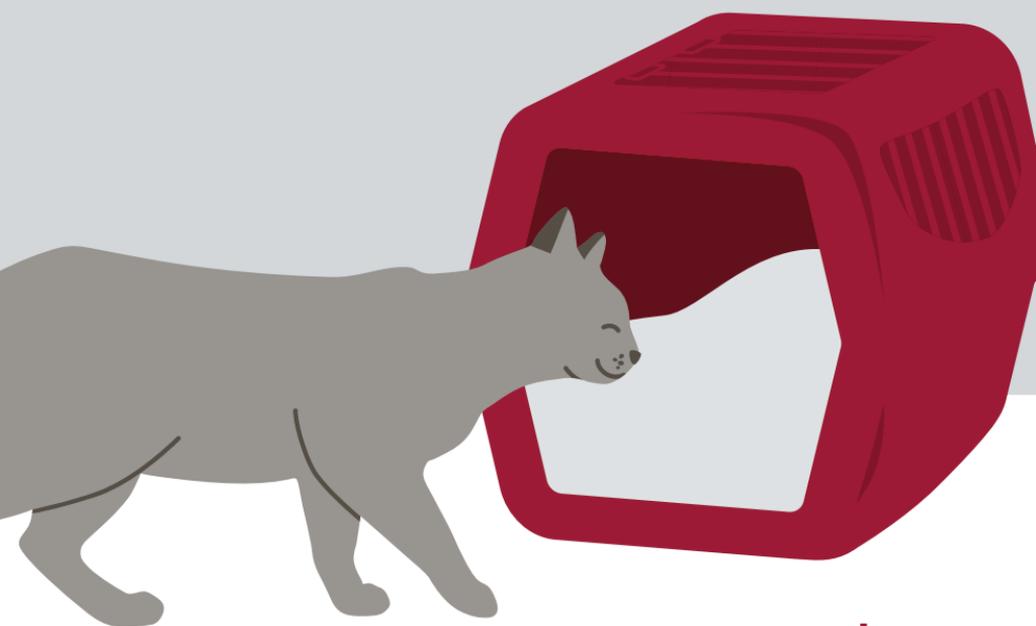


Sicher und entspannt unterwegs

So reduzieren Sie
den Stress Ihrer Katze
beim Transport



vetmeduni
vienna

Transport von Katzen



Jede Katze muss im Laufe ihres Lebens transportiert werden – sei es für einen Umzug, den Aufenthalt in einer Tierpension, eine Urlaubsreise oder den Besuch bei der Tierärztin/ beim Tierarzt.

Mangelnde Gewöhnung an die Transportbox und angsteinflößende Erlebnisse im Zusammenhang mit bisherigen Reisen lassen den Transport zu einem unangenehmen Ereignis für Katzen und ihre HalterInnen werden.

Gezieltes Training

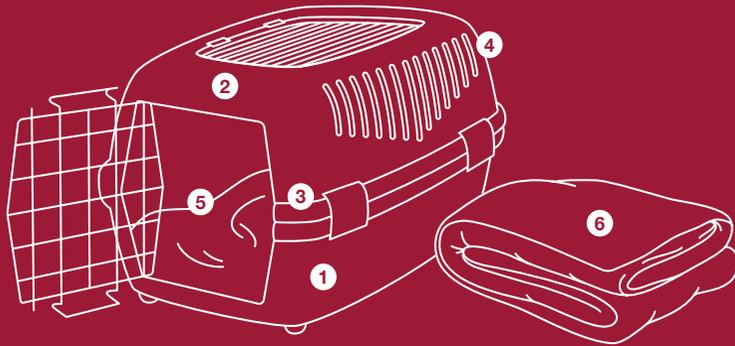
Durch gezieltes Training können nicht nur Kätzchen, sondern auch

erwachsene Katzen lernen, während solcher Ausflüge nicht die Nerven zu verlieren.

Was brauchen Sie für das Training?

- » Geeignete **Transportbox**
- » **Belohnung:** vor allem schmackhaftes Futter, auch Spielzeug oder Streicheleinheiten
- » **Zeit:** ein paar Minuten mehrmals pro Woche sind ausreichend
- » **Ruhe und Geduld**
- » **Mehrere Wochen** Zeit bis zum ersten Trainingserfolg
- » **Regelmäßiges Training** zur Aufrechterhaltung des Effekts

Die ideale Transportbox



- 1 **Material:** Die Box sollte stabil, leicht zu reinigen und ausbruchssicher sein. Hartplastik verfügt über diese Eigenschaften. Stofftaschen, Kartons oder Weidenkörbe sind weniger geeignet.
- 2 **Größe:** Die Katze kann darin aufrecht stehen und sitzen, sich umdrehen und sich bequem ausgestreckt hinlegen. Eine zusätzliche Tür im Oberteil der Box kann das Hineingeben der Katze in die Transportbox erleichtern.
- 3 Das **Oberteil** der Box ist **einfach und leise abnehmbar**. So kann die Katze beim Besuch der Tierärztin/des Tierarztes während der Untersuchung im Unterteil der Box bleiben.
- 4 Eine **ausreichende Anzahl kleiner Öffnungen** sorgt für eine gute Belüftung.
- 5 **Decken oder Kissen** mit vertrautem Geruch dienen als Einlage. In großen Boxen kann eine **Stoffhöhle** als Versteckmöglichkeit angeboten werden.
- 6 Ein **luftdurchlässiges Tuch** zum Abdecken der Box bietet zusätzlichen Schutz vor visuellen Eindrücken.

Die Transportbox als mobiles Zuhause

Bevor es mit dem Training losgeht, soll sich Ihre Katze in der Nähe der Box wohlfühlen.



Holen Sie daher die Box nicht nur dann heraus, wenn ein Transport geplant ist, sondern integrieren Sie diese als „**Wohnbox**“ in den Lebensraum der Katze. Mit einer **gemütlichen Einlage** versehen und an einem **beliebten Aufenthaltsort** Ihrer Katze aufgestellt wird die Box gerne als Rückzugsort angenommen.

Interesse an der Box wecken

Wecken Sie das Interesse an der Box, indem Sie regelmäßig Belohnungen wie **Leckerlis, Spielzeug oder Duftkissen** (Katzenminze, Baldrian) in die Box legen.

Ihre Katze fürchtet sich vor der Box?

Dann hilft es, wenn Sie Belohnungen in ausreichender **Distanz** anbieten. Schrittweise wird der Abstand verringert, bis sich die Katze in unmittelbarer Nähe der Box wohlfühlt.

Es kann hilfreich sein, zuerst nur das **Unterteil der Box** anzubieten oder auf ein komplett anderes Modell umzusteigen.

Die wichtigsten Punkte für das Training

Im gesamten Training wird von der Katze freiwillig gezeigtes Verhalten belohnt!

Positive Verstärkung

Trainiert wird ausschließlich mit **Belohnung** (= positive Verstärkung). Erwünschtes Verhalten wird **unverzüglich** (innerhalb einer Sekunde) belohnt.

Belohnung

Wählen Sie eine Belohnung, die Ihre Katze gerne mag.

- » Das kann sein: **schmackhaftes Futter** in kleinen Häppchen, Paste aus der Tube oder von einem Holzspatel zum Ablecken, Katzen-snacks.
- » Wenn Ihre Katze **Streichel- und/oder Spieleinheiten** bevorzugt, belohnen Sie sie mit einer Verwöhneinheit.



Kurze Einheiten

Halten Sie die Trainingseinheiten kurz (ca. 5 Minuten) und achten Sie auf das Verhalten Ihrer Katze: Sie darf **keine Anzeichen von Stress** zeigen! Beenden Sie das Training immer, **bevor Ihre Katze das Interesse verliert**.

Geduld

Ihre Katze gibt das **Tempo** vor! Wiederholen Sie die jeweilige Trainingssituation – über mehrere Einheiten verteilt – so lange, bis Ihre Katze sie **souverän** meistert. Gehen Sie erst dann zum nächsten Schwierigkeitsgrad über.

Kein Zwang

Zwingen Sie Ihre Katze zu nichts. Wenn Ihre Katze nicht mitmacht, kann es daran liegen, dass die Trainingssituation **zu schwierig** ist. Ihre Katze **versteht vielleicht nicht**, was von ihr erwartet wird, oder **fürchtet sich** sogar. Kehren Sie gegebenenfalls zu einem Trainingsschritt zurück, der Ihrer Katze leichtfällt.

Erwartungen

Erwarten Sie nicht zu viel, denn im Training läuft vieles in Minischritten ab.

- » Belohnen Sie jeden noch so **kleinen Schritt** in die richtige Richtung!
- » Die Belohnung soll bei neuen oder schwierigeren Situationen **sehr häufig**, also im Sekundentakt oder sogar durchgehend erfolgen.
- » Ihre Katze sollte durch das Training **niemals gestresst** werden!

Stressanzeichen

Sehen Sie dazu unser Video Stressanzeichen bei der Katze unter www.vetmeduni.ac.at/katzentransport

TIPP

Die ersten Schritte im Training

Annäherung an die Box

Beginnen Sie mit einer Box, bei der die **vordere Tür entfernt** wurde. Belohnen Sie **jegliches Interesse** der Katze an der Box. Das kann zu Beginn ein Hinschauen, Sichannähern oder Schnuppern sein. Es kann dauern, bis die Katze letztendlich wagt, die Pfoten in die Box zu stellen.

Sobald Ihre Katze zuversichtlich mit allen vier Pfoten in der Box steht, üben Sie, die **Verweildauer zu erhöhen**, indem Sie die Zeit zwischen den Leckerlis um einige Sekunden ausdehnen. Wenn Ihre Katze mit ein bis zwei Leckerlis für eine bis zwei Minuten in der Box bleibt, können Sie zum nächsten Schritt übergehen.

Geschlossene Tür

Nun wird die Box mit **eingehängter Tür** präsentiert. Diese bleibt aber

noch offen. Achten Sie darauf, dass die Tür nicht plötzlich zuklappt und Ihre Katze erschreckt. Leckerlis werden nun wieder häufiger (z.B. alle paar Sekunden) angeboten. Üben Sie zunächst mit **geöffneter Tür**.

Hat Ihre Katze gelernt, gelassen auf die Belohnung zu warten, können Sie beginnen, die Tür kurz **anzulehnen**. Die Belohnung kann durch das Gitter verabreicht werden. Zuletzt schließen Sie die Tür ganz. Nun wird die Katze bei **geschlossener Tür** in der Box verweilt, langsam verlängert.

TIPP

Zusätzlicher Schutz

Gewöhnen Sie Ihre Katze am besten von Anfang an daran, dass die Transportbox teilweise mit einem Tuch abgedeckt wird. Die Abdeckung bietet zusätzlichen Schutz vor visuellen Eindrücken und kann das Sicherheitsgefühl der Katze erhöhen.

Training für Fortgeschrittene

Hochheben und Tragen

Nun wird das Hochheben und Tragen in der Box geübt. Fügen Sie ein **Signalwort** („Auf geht's“) unmittelbar vor dem Aufheben ein, damit sich Ihre Katze darauf vorbereiten kann. Beginnen Sie zunächst mit **kurzem Aufheben und wieder Abstellen** der Box. Später gehen Sie ein paar Schritte.

Wichtig: Belohnen Sie diese neue Übung wieder häufig!

Fremde Umgebung

Sobald sich Ihre Katze entspannt für einige Minuten in der Wohnung herumtragen lässt, sollte das Training **außerhalb der vertrauten Umgebung** fortgesetzt werden. Wählen Sie einen Zeitpunkt mit **möglichst wenigen Stressfaktoren** (Lärm, Menschen, Hunde, etc.). Machen Sie nur ein paar Schritte vor die Wohnungstür und

belohnen Sie die Katze großzügig. Später wird die Dauer langsam gesteigert.

Training im Auto

Trainieren Sie schlussendlich auch den Transport im Auto. Beginnen Sie mit dem Aufenthalt **im stehenden Auto**. Fügen Sie später den laufenden Motor hinzu. Zuletzt machen Sie **kurze Autofahrten** mit positivem Ende (z.B. Spielen beim Ankommen zu Hause).

Wichtig: Achten Sie auf Ihren Fahrstil: Vermeiden Sie ruckartiges Fahren.

TIPP

Fremde Situation

Die Trainingsschritte außerhalb der vertrauten Umgebung können fordernd sein. Verwenden Sie Futter, das Ihre Katze sehr gerne mag, und belohnen Sie sie großzügig! Trainieren Sie zwischen- durch immer wieder in der vertrauten Umgebung.

Vorbereitung und richtiges Tragen

Fütterung

Vermeiden Sie das Füttern von Mahlzeiten vier bis fünf Stunden vor dem Transport. Das vermindert das Risiko von Übelkeit, Harn- und Kotabsatz und erhöht den Belohnungswert von Leckerlis.

Belohnung

Belohnen Sie Ihre Katze immer wieder mit besonders schmackhaften kleinen Häppchen, sofern sie nicht nüchtern sein muss. Bringen Sie ein Lieblingsspielzeug Ihrer Katze mit.

Einzeltransport

Transportieren Sie immer nur eine Katze pro Box. Eine Ausnahme sind Jungtiere bis zur 12. Lebenswoche.

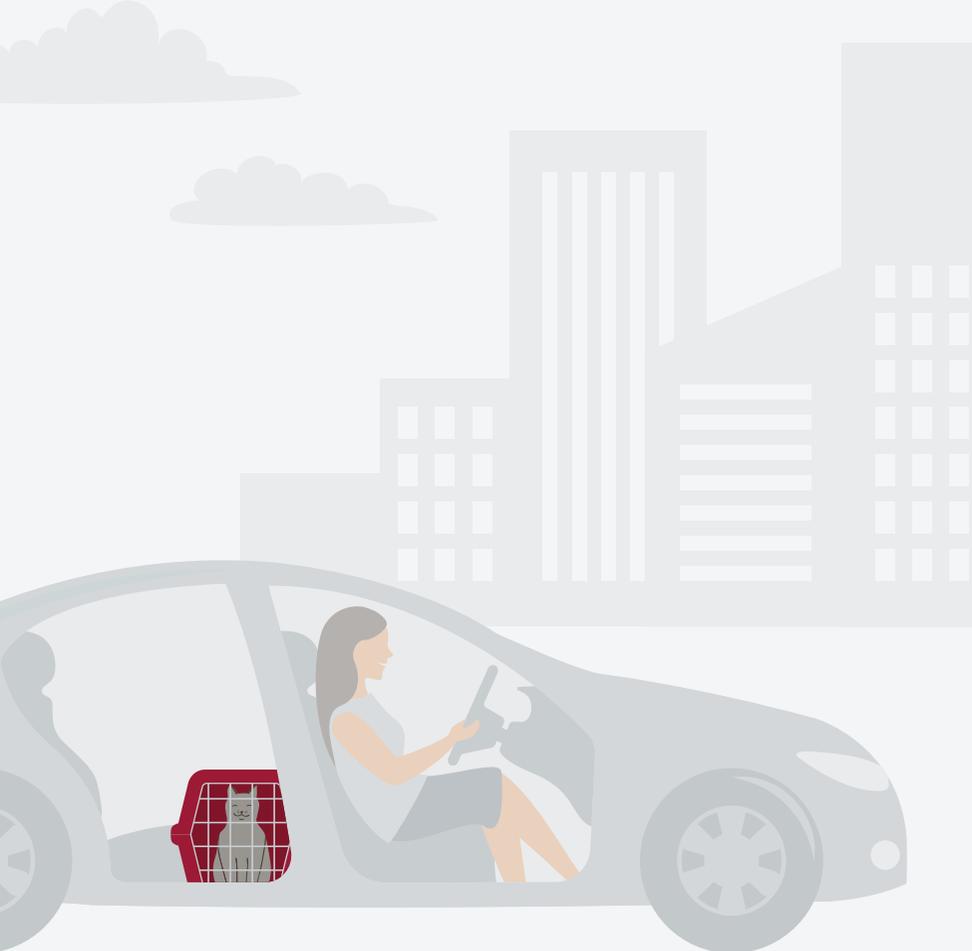
Abdeckung

Ein Tuch mit vertrautem Geruch über der Box schirmt die Katze vor Umweltreizen ab. Je nach Vorliebe der Katze können Sie die Box komplett oder nur teilweise abdecken.

Tragen

Tragen Sie die Box stabil mit beiden Händen. Schwenken Sie die Box nicht und vermeiden Sie Stöße gegen die Box.





Tipps für den Transport im Auto

Sicherheit

Die Box sollte im Auto sicher befestigt und eben aufgestellt werden (z.B. im Fußraum hinter dem Beifahrersitz, am Sitz mit dem Gurt gesichert). Eine gefaltete Decke unter der Box sorgt für einen ebenen Stand und mindert Vibrationen und Stöße.

Katzengerechtes Umfeld

Achten Sie auf die Bedingungen im Fahrzeug. Ein behutsamer Fahrstil, eine angenehme Temperatur und das Vermeiden von lauten Geräuschen verringern den Transportstress.

Beruhigung

Leise klassische Musik und die Ansprache in ruhiger Tonlage können Ihre Katze beruhigen.

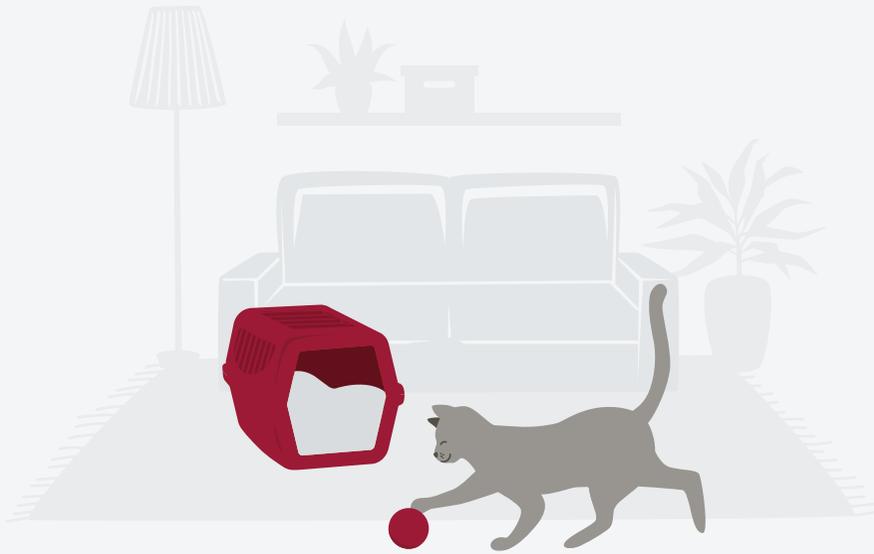
Medikamente

Angstmildernde Präparate und Medikamente gegen Reiseübelkeit können dazu beitragen, den Transport für Ihre Katze angenehmer zu machen. Informieren Sie sich vorab bei Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt.

TIPP

Tierarztpraxis

Katzenfreundliche Bedingungen in Ihrer Tierarztpraxis tragen weiter zur Stressreduktion bei.



Rückkehr nach Hause

Wichtig für die Rückkehr nach Hause: Durch fremde Gerüche und Aufregung kann es bei der Heimkehr zu **Streit mit zu Hause gebliebenen Katzen** kommen. Geben Sie der „Ausflugskatze“ Zeit, um **getrennt von den anderen** zur Ruhe zu kommen.

Professionelle Unterstützung

Bitte nehmen Sie professionelle Unterstützung in Anspruch, wenn Ihre Katze beim Transport oder Training wiederholt Anzeichen von Stress zeigt. Dafür stehen Ihnen **verhaltensmedizinisch tätige TierärztInnen und qualifizierte TrainerInnen** zur Verfügung.

**Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Katze eine
gute Fahrt!**

Weitere Infos finden Sie unter
www.vetmeduni.ac.at/katzentransport



Impressum:

Veterinärmedizinische Universität Wien
(Vetmeduni Vienna)
Institut für Tierschutzwissenschaften und
Tierhaltung
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
www.vetmeduni.ac.at

Haftungsausschluss:

Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Veterinärmedizinischen Universität Wien ist ausgeschlossen.

Quelle:

Pratsch, L., Mohr, N., Palme, R., Rost, J., Troxler, J., Arhant, C., 2018. Carrier training cats reduces stress on transport to a veterinary practice. Appl. Anim. Behav. Sci. 206, 64–74.

Text:

Dr. med. vet. Lydia Pratsch
(office@tierverhaltenspraxis.at) und
Dr. med. vet. Christine Arhant
(christine.arhant@vetmeduni.ac.at)

Grafik:

Matthias Moser/Aston Matters Grafik Design

Die Vetmeduni Vienna bedankt sich bei allen SpenderInnen, die diese Broschüre sowie die weiterführenden Videos und Anleitungen zum Katzentransport unter www.vetmeduni.ac.at/katzentransport finanziert haben.

Druck:

Die Druckkosten wurden dankenswerter Weise von Richter Pharma AG unterstützt.

— Stand: September 2020

Weitere Infos finden Sie unter
www.vetmeduni.ac.at/katzentransport

vetmeduni
vienna

